

Ernst Scherenberg

Wir Menschen ziehn in ew'ger Karavane

(1860)

- 1 Wir Menschen ziehn in ew'ger Karavane
 Durch dieser Erde heiße Wüstenflur;
 Die Hoffnung lockt uns schmeichelnd auf die Straße,
 Doch folgt das Elend unsrer flücht'gen Spur.
- 5 Nur Wenige finden, was sie dürstend suchten,
 Den Bronnen, schattig im Oasenlaub; —
 Die Andern sanken unterm Schicksalssturme,
 Dem Erden-Samum, in den Erdenstaub!

Textnachweise:

- A Ernst Scherenberg, *Aus tiefstem Herzen. Gedichte*, Berlin 1860,
 S. 22.
- B ders., *Gedichte*, Leipzig 1874, S. 38.
- C ders., *Gedichte. Gesamt-Ausgabe, Vierte Auflage*, Leipzig 1892,
 S. 32.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.